



GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel
- Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven
- Weiler - Worringen

Die Fraktion

Bündnis90/Die Grünen

in der BV Köln-Chorweiler

Pariser Platz 1

50765 Köln

Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0554/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	24.03.2009

City-Center Chorweiler

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im City-Center Chorweiler kann man seit einiger Zeit feststellen, dass immer häufiger in immer kürzeren Abständen die Läden ihre Besitzer wechseln. Nicht alle Ladenlokale werden schnell wieder neu vermietet, die Angebotspalette wird immer weniger abwechslungsreich und einseitiger. Nachdem Hertie die Karstadt-Filiale übernommen hatte, wurde das gesamte 1. Stockwerk der ehemaligen Karstadt-Filiale geschlossen, was zur Folge hatte, dass attraktive Angebotsbereiche wie Elektronik, elektrische Haushaltsgeräte und Sportartikel etc. wegfielen und sich das Angebot stark auf Modeartikel konzentriert.

Für die 1. Etage der Karstadt-Filiale hat sich bis heute kein neuer Mieter gefunden. Mittlerweile ist auch Hertie geschlossen, was zu einer weiteren Angebotsreduzierung führt. Ein zentraler Bereich des City-Centers steht leer.

Neben diesen Schließungen ist festzustellen, dass auch andere Ladenlokale nicht besetzt sind oder nur eine Zwischennutzung erfahren wie ein Ladenlokal im 1. Stock. Bei dem derzeitigen Branchenmix und den Leerständen stellt sich die Frage, inwieweit das City-Center weiterhin die Versorgung der Bevölkerung im Stadtbezirk Chorweiler gewährleisten und seiner Funktion als

dezentrales Unterzentrum nachkommen kann, besonders da eine starke Konkurrenz in Weiden und demnächst in Leverkusen mit Warenangeboten, die nicht mehr in Chorweiler zu finden sind, existiert.

Es ist nicht wünschenswert, dass die Kaufkraft des Bezirks durch die nachlassende Attraktivität des City-Centers aus dem Bezirk abgezogen wird. Dies würde letztendlich u.a. auch zu einer Verringerung der wohnortnahen Arbeitsplätze führen.

Vor dem Hintergrund dieser Situation fragen wir die Verwaltung:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um mit dem Management sowie den Eigentümern des City-Centers Vereinbarungen dahingehend zu treffen, dass das Angebot im City-Center wieder verbessert wird mit der Zielsetzung die Attraktivität wieder zu steigern und Kundenabwanderungen sowie Leerstände von Ladenlokalen mit den entsprechenden wirtschaftlichen Folgen für den Bezirk wie den Abbau wohnortnaher Arbeitsplätze zu verhindern?